

**Grundsatzrede  
des Vorsitzenden der  
*CDU-Fraktion*  
im Rat der Stadt Winsen (Luhe)**



**André Bock**



**zum Haushalt der Stadt Winsen (Luhe)  
2010**

**Am 25.02.2010**

***Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender Schröder,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Bode,  
sehr geehrte Damen und Herren,***

Der Haushalt der Stadt für 2010 und Folgejahre weist trotz „sparen, strecken, streichen“ durch alle Bereiche noch ein hohes Defizit aus.

In den letzten Wochen konnten wir lesen, welche Fraktion sich „wie“ eine Haushaltssicherung vorstellt.

Die *CDU-Fraktion* hat sich deutlich zurückgehalten. Wir wollten zunächst abwarten, da sich die Zahlen bekanntlich bis kurz vor der Haushaltssitzung immer noch neu verändern.

Aus unserer Sicht ist es richtig, die Dinge in Ruhe zu bewerten und sich mit konkreten Vorstellungen zunächst zurückzuhalten.

Wenn wir heute über den Haushalt 2010 und Folgejahre sprechen, wird es konkret. Ich sehe einige Schnittmengen unter den Fraktionen, aber auch Knackpunkte. Für die *CDU-Fraktion* gelten folgende Haushaltsziele:

- Zu einem Haushalt 2010 und Finanzplanung sage ich: JA, die *CDU-Fraktion* ist entschlossen heute einen Haushalt zu beschließen! Einen Haushalt, der auf soliden und nicht tönernen Füßen aufgestellt ist. Dazu sind wir auch zu Kompromisslösungen bereit und entsprechende Gespräche hat der CDU-Fraktionsvorstand in den vergangenen Tagen geführt.
- Wir wollen den Haushaltsausgleich und Defizitabbau mittelfristig (in den nächsten 3

bis 4 Jahren) erreichen und danach möglichst Überschüsse erwirtschaften, um notwendige Investitionen dann direkt und nicht über Kredite finanzieren zu müssen.  
- Die Lasten, die aus Maßnahmen zur Haushaltssicherung notwendig werden, auf mehrere Säulen verteilen, um dadurch ein hohes Maß an Gerechtigkeit zu erlangen.

**Wenn wir diese Ziele erreichen wollen, ist für uns unabdingbar für den Haushalt folgende 5 Säulen der Haushaltssicherung zu beachten:**

### ***1. Kritisches Abwägen bei bestehenden aber auch bei neuen Aufgaben, Ausgabensteigerungen und allen weiteren Sachentscheidungen mit haushalterischen Auswirkungen.***

Beispielhaft spreche ich hier den Bereich „Zuschüsse für die Migrationsförderung durch das DRK“ an. Wir werden in diesem Jahr darüber sprechen müssen, ob dieser Bereich noch so uneingeschränkt durch die Stadt bezuschusst wird oder wir uns anders aufstellen, neue Ansätze entwickeln müssen.

Wir werden beim Bedarf für Krippe- und Hortplätze genau hinschauen müssen, ob unser Konzept unangepasst einfach weiter so umgesetzt wird. Ich denke an den Hort in Roydorf, in dem wir schon vor Inbetriebnahme eine Hortgruppe in eine Krippegruppe umwandeln mussten, weil der Bedarf nicht vorhanden ist. Dieselbe Frage stellt sich zurzeit für den Hortbau an der Hanseschule. Wir werden darüber zu sprechen haben, wann oder sogar ob der Hortbau noch notwendig wird.

Gerade auch bei neuen Aufgaben, freiwilligen Aufgaben gilt es zu bewerten, wie das Verhältnis von Kosten und Nutzen/Interesse für Winsen ist. Ich spreche ganz offen den Freiwilligen Ordnungs- und Streifendienst an. Für die **CDU-Fraktion** überwiegt bei dieser Aufgabe eindeutig der Nutzen vor den Kosten.

Gleichwohl gilt es immer bei neuen Aufgaben kritisch abzuwägen.

### ***2. Beibehalten von möglichst geringen Personal- und Sachkosten in der Verwaltung.***

Wir haben eine effizient arbeitende und gut aufgestellte Verwaltung. Der Personalbestand ist im Vergleich mit gleich großen Kommunen deutlich niedriger und doch werden 100 % Leistung erbracht und dies obwohl verschiedene Bereiche – Bauverwaltung – an Aufgaben zugenommen haben.

Wir wünschen, dass wir weiter eine so effiziente und schlanke Verwaltung haben und werden dies nach Kräften unterstützen.

### ***3. Gebührenerhöhung – wer das breitere Leistungsangebot der Stadt in Anspruch nimmt, muss stärker zu Gegenleistungen herangezogen werden.***

Eine weitere Säule, auf die es sich aufzustellen gilt für einen soliden Haushalt ist der Bereich der Einnahmebeschaffung.

Wenn wir zunächst den Blick auf die Ausgabenseite gerichtet haben, dies aber nicht reicht, muss darüber offen gesprochen werden, ob höhere Einnahmen in verschiedenen Bereichen zu erzielen sind.

Dabei sollen die Gebührenzahler aber nicht „geschröpft“ werden.

Die Niedersächsische Gemeindeordnung hat eine klare Rangfolge von Einnahmen.

Danach sind Steuern immer nachrangig und Gebühren stehen davor. Hieran orientiert sich auch die **CDU-Fraktion**.

Wenn wir sehen, dass der Kostenaufwand im Bereich Kinderbetreuung von 3,2 Mio. EUR im Jahr 2008 nun bei 6,1 Mio. EUR in 2010 liegt, kann es nur richtig sein, dass auch diejenigen, die die Vorteile aus dem breiteren Angebot, gerade was Krippe- und Hortplätze angeht, einen gewissen Beitrag dazu leisten, dass die Kosten ein Stück weit abgefangen werden.

Den Antrag zur Erhöhung der Krippe- und Hortgebühren ist unter Punkt 10 der Tagesordnung beschlossen worden. Die **CDU-Fraktion** hat dabei bewusst die Kindergartengebühren ausgeschlossen und die Erhöhung der Krippe- und Hortgebühren sozial ausgewogen gestaltet.

### ***4. Moderate Erhöhung der Realsteuerhebesätze – Verteilung der***

## ***Lasten auf eine breite Bürgerschaft der Stadt.***

Steuern sind immer nachrangiges Mittel! Nur wenn es nicht anders geht müssen wir uns auch auf diese Säule verstärkt aufstellen. Dies wird in diesem Haushalt leider unumgänglich sein. Ansonsten wäre das Defizit über Jahre nicht in den Griff zu bekommen.

Für uns heißt das daher ein JA zu einer moderaten Steuererhöhung. Ein Ja, weil wir wissen, dass dies letztlich der gesamten Stadt mittelfristig weiterhelfen wird. Die Gefahr, dass Einrichtungen wie z.B. Stadtbücherei und Jugendzentrum geschlossen werden müssen wird dadurch deutlich geringer.

## ***5. Beitrag aller Verwaltungsbereiche zur Konsolidierung, auch der städtischen Betriebe und Einrichtungen.***

Neben den Einsparungen, die die Stadtverwaltung bereits durch alle Bereiche vorgenommen hat, müssen in dieser Situation auch die städtischen Betriebe und Einrichtungen einen Beitrag zur Konsolidierung des Haushaltes leisten.

Hierzu gehört auch das starke Unternehmen Stadtwerke!

Wir sind „eine“ Stadt und das Unternehmen gehört zu 100 % der Stadt. Wir können gerade in dieser Lage froh sein, dass das so ist.

Und es kann nur richtig sein, dass der Starke in der Familie dem Schwächern hilft. Daher ist in diesem Jahr ein höherer Beitrag der Stadtwerke zum Haushalt der Stadt auch vertret- und verantwortbar.

Weiter wird für die **CDU-Fraktion** ein Thema zur Haushaltsicherung in den nächsten Jahren auch sein, den Bereich Bauhof noch optimierter aufzustellen. Viele Kommunen gehen in diesem Bereich heute andere Wege als vor 10 Jahren. Kooperationen, Fremdvergabe, stärkeres Einbinden von Ehrenamtlichen z. B. bei der Denkmalpflege im Ort all dies wird auch in Winsen zu prüfen sein.

Meine Damen und Herren,

ein Haushalt, der auf diese 5 Säulen aufgestellt ist, ist solide.

Er ist zwar nicht ausgeglichen, aber wieder auf einem sicheren Weg dahin.

Und die Gerechtigkeit ist dabei, gerade was das Verhältnis der Kostenentwicklungen und Ursachen für das Defizit angeht, eben mehr gegeben, als den Haushalt nur über Steuererhöhungen und Anzapfen der Stadtwerke sanieren zu wollen.

Dieses breite Aufstellen und die Verteilung der Lasten auf viele Schultern ist für die

### ***CDU-Fraktion***

unabdingbare Voraussetzung für eine Zustimmung zum Haushalt.

Ich sehe hier aber schon jetzt weite Teile im Rahmen der bisherigen Beratungen erfüllt.

Meine Damen und Herren,

trotz schwieriger Zeit darf das Motto nicht sein, wir streichen oder schieben wo es nur geht!

Wichtig ist, dass städtisches Vermögen nicht vernachlässigt wird und kein Sanierungsstau entsteht.

Und so haben wir u. a. beantragt und durchgesetzt in den Haushalt bzw. Finanzplanung einbringen:

- Aufnahme von Sanierungsmaßnahmen der Sporthalle an der Alten Stadtschule ab 2012, weil der Bedarf vorhanden ist.

**Meine Damen und Herren,**

**die CDU-Fraktion ist sich ihrer Verantwortung gegenüber den Menschen in dieser Stadt, den vielen ehrenamtlich Tätigen bewusst und so haben wir das ernsthafte Ziel ich sagte es einen Haushalt heute zu verabschieden. Ich würde mich freuen, wenn dies gemeinsam klappt!**

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**